

Solidarität mit dem AZ Köln!

Gegen die Räumung der Wiersbergstraße 44

Seit über zwei Monaten besteht in Köln-Kalk das Autonome Zentrum an der Wiersbergstraße 44. Die leerstehende Kantine, deren rechtlicher Eigentümer die Stadtparkasse ist, wurde am 16. April besetzt und wurde seit dem in Rekordzeit in ein großes Kulturzentrum verwandelt. Durch umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben die Besetzer_innen große Sympathien in der Nachbarschaft und teilweise selbst unter den kommunalpolitischen Verantwortlichen erreicht.

Am 28.06. wurde kurzfristig bekannt, dass für den folgenden Tag Räumungspläne für das Autonome Zentrum bestehen. Binnen weniger Stunden konnte daraufhin ein breites Unterstützer_innenspektrum mobilisiert werden. In den folgenden Tagen kam es in Köln und anderen Städten zu Solidaritätsaktionen. Seitens der Stadt wurde daraufhin behauptet, es sei lediglich eine Begehung – mit Option auf polizeiliche „Begleitung“ - geplant gewesen. Seitens der Besetzer_innen konnte ein Gesprächstermin mit Bürgermeister Roters forciert werden. Die Stadt erklärte dort, dass es keine Verhandlungsgrundlage außerhalb einer "rechtmäßigen" Aneignung des Gebäudes geben wird. Von der Stadt werde es keinerlei Unterstützung geben.

Es gibt also keine Entwarnung für das AZ. Die Besetzer_innen und ihre Unterstützer_innen müssen die Lage weiterhin im Blick behalten. Sollte die Wiersbergstraße 44 geräumt werden, sind diverse Aktionen vorgesehen. Auch im Ruhrgebiet werden wir auf die verschärfte Lage reagieren!

Achtet auf Ankündigungen!
Kein Tag ohne Autonomes Zentrum!

Antifaschist_innen aus dem westl. Ruhrgebiet

Weitere Infos: <http://unersquat.blogspot.eu/>
<http://reclaim.blogspot.eu/>



Solidarität mit dem AZ Köln!

Gegen die Räumung der Wiersbergstraße 44

Seit über zwei Monaten besteht in Köln-Kalk das Autonome Zentrum an der Wiersbergstraße 44. Die leerstehende Kantine, deren rechtlicher Eigentümer die Stadtparkasse ist, wurde am 16. April besetzt und wurde seit dem in Rekordzeit in ein großes Kulturzentrum verwandelt. Durch umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben die Besetzer_innen große Sympathien in der Nachbarschaft und teilweise selbst unter den kommunalpolitischen Verantwortlichen erreicht.

Am 28.06. wurde kurzfristig bekannt, dass für den folgenden Tag Räumungspläne für das Autonome Zentrum bestehen. Binnen weniger Stunden konnte daraufhin ein breites Unterstützer_innenspektrum mobilisiert werden. In den folgenden Tagen kam es in Köln und anderen Städten zu Solidaritätsaktionen. Seitens der Stadt wurde daraufhin behauptet, es sei lediglich eine Begehung – mit Option auf polizeiliche „Begleitung“ - geplant gewesen. Seitens der Besetzer_innen konnte ein Gesprächstermin mit Bürgermeister Roters forciert werden. Die Stadt erklärte dort, dass es keine Verhandlungsgrundlage außerhalb einer "rechtmäßigen" Aneignung des Gebäudes geben wird. Von der Stadt werde es keinerlei Unterstützung geben.

Es gibt also keine Entwarnung für das AZ. Die Besetzer_innen und ihre Unterstützer_innen müssen die Lage weiterhin im Blick behalten. Sollte die Wiersbergstraße 44 geräumt werden, sind diverse Aktionen vorgesehen. Auch im Ruhrgebiet werden wir auf die verschärfte Lage reagieren!

Achtet auf Ankündigungen!
Kein Tag ohne Autonomes Zentrum!

Antifaschist_innen aus dem westl. Ruhrgebiet

Weitere Infos: <http://unersquat.blogspot.eu/>
<http://reclaim.blogspot.eu/>



Solidarität mit dem AZ Köln!

Gegen die Räumung der Wiersbergstraße 44

Seit über zwei Monaten besteht in Köln-Kalk das Autonome Zentrum an der Wiersbergstraße 44. Die leerstehende Kantine, deren rechtlicher Eigentümer die Stadtparkasse ist, wurde am 16. April besetzt und wurde seit dem in Rekordzeit in ein großes Kulturzentrum verwandelt. Durch umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben die Besetzer_innen große Sympathien in der Nachbarschaft und teilweise selbst unter den kommunalpolitischen Verantwortlichen erreicht.

Am 28.06. wurde kurzfristig bekannt, dass für den folgenden Tag Räumungspläne für das Autonome Zentrum bestehen. Binnen weniger Stunden konnte daraufhin ein breites Unterstützer_innenspektrum mobilisiert werden. In den folgenden Tagen kam es in Köln und anderen Städten zu Solidaritätsaktionen. Seitens der Stadt wurde daraufhin behauptet, es sei lediglich eine Begehung – mit Option auf polizeiliche „Begleitung“ - geplant gewesen. Seitens der Besetzer_innen konnte ein Gesprächstermin mit Bürgermeister Roters forciert werden. Die Stadt erklärte dort, dass es keine Verhandlungsgrundlage außerhalb einer "rechtmäßigen" Aneignung des Gebäudes geben wird. Von der Stadt werde es keinerlei Unterstützung geben.

Es gibt also keine Entwarnung für das AZ. Die Besetzer_innen und ihre Unterstützer_innen müssen die Lage weiterhin im Blick behalten. Sollte die Wiersbergstraße 44 geräumt werden, sind diverse Aktionen vorgesehen. Auch im Ruhrgebiet werden wir auf die verschärfte Lage reagieren!

Achtet auf Ankündigungen!
Kein Tag ohne Autonomes Zentrum!

Antifaschist_innen aus dem westl. Ruhrgebiet

Weitere Infos: <http://unersquat.blogspot.eu/>
<http://reclaim.blogspot.eu/>



Solidarität mit dem AZ Köln!

Gegen die Räumung der Wiersbergstraße 44

Seit über zwei Monaten besteht in Köln-Kalk das Autonome Zentrum an der Wiersbergstraße 44. Die leerstehende Kantine, deren rechtlicher Eigentümer die Stadtparkasse ist, wurde am 16. April besetzt und wurde seit dem in Rekordzeit in ein großes Kulturzentrum verwandelt. Durch umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben die Besetzer_innen große Sympathien in der Nachbarschaft und teilweise selbst unter den kommunalpolitischen Verantwortlichen erreicht.

Am 28.06. wurde kurzfristig bekannt, dass für den folgenden Tag Räumungspläne für das Autonome Zentrum bestehen. Binnen weniger Stunden konnte daraufhin ein breites Unterstützer_innenspektrum mobilisiert werden. In den folgenden Tagen kam es in Köln und anderen Städten zu Solidaritätsaktionen. Seitens der Stadt wurde daraufhin behauptet, es sei lediglich eine Begehung – mit Option auf polizeiliche „Begleitung“ - geplant gewesen. Seitens der Besetzer_innen konnte ein Gesprächstermin mit Bürgermeister Roters forciert werden. Die Stadt erklärte dort, dass es keine Verhandlungsgrundlage außerhalb einer "rechtmäßigen" Aneignung des Gebäudes geben wird. Von der Stadt werde es keinerlei Unterstützung geben.

Es gibt also keine Entwarnung für das AZ. Die Besetzer_innen und ihre Unterstützer_innen müssen die Lage weiterhin im Blick behalten. Sollte die Wiersbergstraße 44 geräumt werden, sind diverse Aktionen vorgesehen. Auch im Ruhrgebiet werden wir auf die verschärfte Lage reagieren!

Achtet auf Ankündigungen!
Kein Tag ohne Autonomes Zentrum!

Antifaschist_innen aus dem westl. Ruhrgebiet

Weitere Infos: <http://unersquat.blogspot.eu/>
<http://reclaim.blogspot.eu/>

